
9630/J XXVII. GP

Eingelangt am 31.01.2022

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm
und weiterer Abgeordneter
an den Bundeskanzler
betreffend **Ausweitung des Covid-19-Impfpflichtgesetz auf Impfungen bei anderen Krankheiten**

Die „Chef-Propagandistin“ des Impfwangs, die Leiterin der Bioethik-Kommission, Christiane Druml, möchte das eben erst beschlossenen Covid-19-Impfpflichtgesetz auch auf weitere Impfungen ausweiten. Damit bestätigt sich, dass das Covid-19-Impfpflichtgesetz der Auftakt für eine zwangsweise „Durchimpfung“ der gesamten Bevölkerung auch für andere Krankheiten darstellt:

„profil“: Druml: „Startschuss für weitere Impfpflichten“

Vorsitzende der Bioethikkommission, Christiane Druml, hält weitere Impfpflichten gegen Masern, Keuchhusten oder Influenza für denkbar

Wien (OTS) - In einem Interview in der kommenden erscheinenden Ausgabe des Nachrichtenmagazins „profil“ sagt die Leiterin der Bioethik-Kommission, Christiane Druml, dass „die Covid-19-Impfpflicht der Startschuss für einen neuen Anlauf sein könnte, Menschen besser gegen überflüssige Krankheiten wie Masern, Keuchhusten oder Influenza zu schützen – auch mittels Impfpflichten“. Zur Grippe meint sie: „Es bestehe definitiv ein gesellschaftliches Interesse daran, unnötige Grippewellen zu vermeiden.“ Sie erinnert in diesem Zusammenhang an die Kombinationsimpfstoffe gegen Covid-19 und Influenza, an denen die Pharmaindustrie bereits arbeitet.

Bei den Masern verweist die Vorsitzende der im Bundeskanzleramt angesiedelten Ethikkommission auf die bereits bestehende Impfpflicht in Deutschland – der Besuch von Schulen und Kindergärten ist an die Impfung geknüpft. Die Ausbreitung der Masern sei durch das Maskentragen stark eingeschränkt worden, sagt Druml. Das könne sich jedoch rasch ändern, weil in der Pandemie viele Impfungen gegen andere Krankheiten wie Masern ausgelassen wurden.

Für eine Covid-19-Impfpflicht hatte sich Druml bereits vor 1,5 Jahren ausgesprochen. Eine gruppenspezifische Impfpflicht für das Personal in Spitälern, Altersheimen, Schulen, körpernahen Dienstleistungen sowie für Menschen über 55 Jahren hätte sie jedoch einer allgemeinen Impfpflicht vorgezogen. Druml: „Das hätte viel Aufwand, Emotion und Polarisierung erspart.“

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

„profil“: Druml: „Startschuss für weitere Impfpflichten“ | Profil Redaktion GmbH,
29.01.2022 (ots.at)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

- 1) Wie qualifizieren Sie die Äußerungen der „Chef-Propagandistin“ des Impfwangs und Leiterin der Bioethik-Kommission, Christiane Druml, im Zusammenhang mit der Ausdehnung des Covid-19-Impfwangs auf andere Krankheiten?
- 2) Unterstützen Sie diese Ausdehnung des Covid-19-Impfwangs auf andere Krankheiten?
- 3) Wenn ja, auf welchen medizinischen, wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Grundlagen?
- 4) Ist dieser Vorstoß der „Chef-Propagandistin“ des Impfwangs und Leiterin der Bioethik-Kommission, Christiane Druml, mit Ihnen als Gesundheitsminister abgesprochen?
- 5) Wenn ja, wann und unter welchen Voraussetzungen wurden diese Absprachen getroffen?
- 6) Welche Krankheiten soll diese Ausweitung des Covid-19-Impfwangs umfassen?
- 7) Wann soll diese Ausweitung des Covid-19-Impfwangs auf andere Krankheiten in Kraft treten?